

**KMV
KANTONALER MITTELSCHULLEHRERINNEN- UND MITTELSCHULLEHRER-VEREIN
ST. GALLEN**

PROTOKOLL

der

HAUPTVERSAMMLUNG

vom Freitag, 14. Mai 2004, 18.00 bis 20.00 Uhr
in der Aula des Stella Maris, Rorschach

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2003
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung 2003
5. Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2004
7. Budget 2004
8. Rücktritte
9. Wahlen
 - 9.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
 - 9.2 Wahl des Vorstandes
 - 9.3 Wahl der Revisoren/Revisorinnen
10. Festlegung des Datums der Hauptversammlung 2004
11. Allgemeine Umfrage

Vor der Hauptversammlung findet ein Begrüssungsapéro statt.

Trakt. 1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden

Katja Meier (Gesang) und Elisabeth Hofer (Klavier) erfreuen die zahlreich Anwesenden mit der gelungenen Darbietung „I don't know how to love him“ von Andrew L. Webber.

Der Präsident Peter Schorer begrüsst die Gäste:

Alfons Fischer	Ehrenpräsident
Christa Dubois-Ferrière	VSG
Hans Peter Dreyer	VSG
Max Schmidt	Präsident Bayerischer Philologenverband, München
Josef Frey	Präsident BCH St. Gallen
Fortunat Ferrari	VPOD
Ursula Ackermann	Erziehungsrätin
Maria Gloor-Zigerlig	Erziehungsrätin
Nikolaus Ruf	Erziehungsrat
Florian Rupper	Erziehungsrat
Christoph Mattle	ED Amt für Mittelschulen und Lehrerbildung
Arno Noger	Rektor KSBG, Präsident KRK
Paul Bruggmann	Verwalter KSH
Pius Isenring	Verwalter PHS
Martin Hofmann	Verwalter LSR

Trakt. 2 Protokoll der Hauptversammlung 2003

Das Protokoll der Hauptversammlung 2003 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Trakt. 3 Jahresbericht

Peter Schorer greift das Thema „Bildungsabbau“ auf. Von 8 Lektionen, welche abgebaut werden, sind auch 2 Lektionen Fremdsprachenunterricht, was zu bedauern ist. Der KMV hat sich zusammen mit anderen Verbänden vehement gegen den Bildungsabbau gewehrt, leider ohne Erfolg.

Zu Beginn des Jahres wurden acht Teilkündigungen erlassen. Der KMV hat sich für die betroffenen Lehrkräfte eingesetzt: Vier Teilkündigungen wurden zurückgenommen, drei im wesentlichen abgeschwächt und nur eine musste ausgesprochen werden.

Die Pädagogische Kommission wurde endlich verwirklicht, ihr muss aber noch Leben eingehaucht werden.

Die Versicherungskassenrevision wird momentan nicht weitergeführt. Dies ist u.a. ein Verdienst des KMV (im besonderen des KMV-Vertreters Paul Eigenmann).

Ausblick:

- Gemäss der Besprechung mit dem Finanzchef Peter Schönenberger sind im kommenden Budget der Stufenanstieg und die normale Beförderungspraxis vorgesehen.
- Die Eidgenössische Beschwerdekommision wird die Klage betreffend der Abschöpfung finanzieller Mittel aus den Pensionskassen des Staatspersonals zu Gunsten der Staatsrechnung demnächst behandeln.

Der Jahresbericht des Präsidenten und der Kommissionspräsidenten, welche den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt worden sind, wird einstimmig angenommen.

Trakt. 4 Jahresrechnung 2003

Die durch den Präsidenten an Stelle des verhinderten Kassiers Mathias Böhme präsentierte Jahresrechnung gibt zu keinen besonderen Fragen Anlass.

Trakt. 5 Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren

Hansjörg Moser berichtet über die Revision der Kasse und beantragt, den Kassabericht zu genehmigen, dem Kassier wie auch dem ganzen Vorstand Entlastung zu erteilen und für die geleistete Arbeit zu danken. Die Versammlung folgt diesen Anträgen einstimmig.

Trakt. 6 Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2004

Der Antrag des Vorstandes, den Beitrag von Fr. 2.- zur Speisung des Fonds für besondere Aufgaben ab Ende Juli 2004 nicht mehr zu erheben und ab August 2004 nur noch den ordentlichen Mitgliederbeitrag von monatlich Fr. 8.- zu erheben, wird einstimmig angenommen.

Trakt. 7 Budget 2004

Das vom Vorstand präsentierte Budget wird einstimmig angenommen.

Trakt. 8 Rücktritte

Aus dem Vorstand treten zurück: Silvianna Blosser (KSW), Elisabeth Hofer Näf (LSR), Markus Zöllig und Dominic Tedesco (beide KSH) zurück. Weiter treten die Revisoren Hans Jörg Moser, Monika Doebeli und Walter Eggenberger zurück. Peter Schorer dankt allen für die geleistete Arbeit.

Peter Schorer steht für eine neue Amtsdauer als Präsident des KMV nicht mehr zur Verfügung. Er blickt kurz auf seine Amtszeit zurück und stellt „Bildung an den Mittelschulen“ der

„Ausbildung“ gegenüber. Peter Schorer dankt dem Vorstand sowie den Vertretern des ED für die Mitarbeit.

Paul Eigenmann würdigt die Arbeit von Peter Schorer und dankt ihm im Namen aller KMV-Mitglieder.

Trakt. 9 Wahlen

9.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Peter Schorer verweist auf die schriftlichen Unterlagen, welche mit der Einladung zur HV versandt wurden, und eröffnet die Diskussion.

Max Lemmenmeier (KSBG) präsentiert Mathias Gabathuler, danach richtet Mathias Gabathuler selbst das Wort an die Anwesenden. Er arbeite seit 10 Jahren an der Mittelschule, und er spüre, dass der Druck seitens der Öffentlichkeit wachse. Er möchte seine Energie für unseren Berufsstand einsetzen. Wichtig für ihn sei, dass sich die Lehrkräfte wieder auf ihre Arbeit konzentrieren können. Seine Schwerpunkte für den KMV sehe er in: Anstellungslohn, Lohnfrage, Arbeitszeiten, Arbeitsverhältnisse, Klassengrößen. Weiter: Qualitätssicherung der Lehrerschaft, Bildungsqualität der Mittelschulen, Pädagogische Kommission, Kontakt zu anderen Verbänden.

Peter Schorer: Sind Fragen an Mathias Gabathuler?

Publikum (?): Das Anforderungsprofil sieht eine juristische Fachperson vor. Wie werden Sie mit möglichen juristischen Fragen umgehen?

Mathias Gabathuler: Wenn juristische Fragen auftauchen, sollen diese auf Mandatsbasis auswärts geben werden. Um das „fehlende“ Kantonsratsmandat zu kompensieren und Informationen aus dem Grossen Rat zu holen, werden Kanäle geöffnet.

Publikum (Hans Jörg Moser): Wie sieht die künftige Strategie des KMV aus? Wenn der Vorstand nicht mehr im Kantonsrat integriert wird, hat das eine Strategieänderung zur Folge? Härtere Konfrontation? Neuer Kurs?

Mathias Gabathuler: Verschiedene Positionen sollen berücksichtigt und Kräfte gebündelt werden. Ich bin weder links noch rechts. Der bisherige Kurs soll weiterverfolgt werden (Diskussion mit Parlamentariern...), vielleicht mit der einen oder anderen Protestaktion mehr.

Publikum (Benedikt Weissenrieder): Ich möchte zu bedenken geben, dass die Diskussion über das Anforderungsprofil nicht übersprungen werden soll. Die Wahl zwischen zwei „Positionen“ wäre wünschenswert gewesen. Mit einer Personalentscheidung wird nun womöglich die Positionsentscheidung allzu früh vorweggenommen.

Publikum (?): Wird auch in der neuen Situation das Präsidium mit den gleichen Beträgen abgegolten?

Mathias Gabathuler: Dies ist Sache der KMV-HV (bereits verabschiedetes Budget) resp. des KMV-Vorstandes.

Publikum (Arno Noger): Eine Stundenentlastung wäre angebracht. Um in die politischen Prozesse integriert zu werden, müsste in den Kommissionsarbeiten innerhalb der Parteien mitgewirkt werden. Die Lehrer sind in diesem Punkt lethargisch.

Publikum (?): Ich unterstütze die Aussage meines Vorredners. Die im Budget verabschiedete Position „Präsidium“ enthält auch die Sekretariatsabteilung.

Publikum (Anita Blöchliger): Ich bin ein Kontakt in den Kantonsrat. Lobbying ist wichtig. Auch die Lehrer müssen ihre Kontakte spielen lassen.

Mathias Gabathuler verlässt das Lokal.

Die weitere Diskussion wird nicht genutzt.

Peter Schorer bestimmt die Stimmenzähler und fragt nach weiteren Kandidaten. Es werden keine anderen Kandidaten vorgeschlagen.

Die Wahl findet mit dem folgenden Ergebnis statt:

58 Stimmen für Mathias Gabathuler, 1 Gegenstimme, 13 Enthaltungen.

Peter Schorer gratuliert Mathias Gabathuler.

Mathias Gabathuler dankt und wünscht sich auch in Zukunft die Unterstützung der Mitglieder.

9.2 Wahl des Vorstandes

Für Heerbrugg stellen sich Eva Rothenberger-Bleichenbacher und Isabel Hutter zur Verfügung, und Edith Eisenring-Kägi als zweite Vertreterin für die Kantonsschule Wil. Alle Vorgeslagenen werden einstimmig bestätigt.

Für die Nachfolge von Sylvianne Blosser liegt noch keine Nomination vor.

Antrag: Die HV soll dem Vorstand die Kompetenz erteilen, die Nachfolgerin zu bestätigen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

„In globo“-Wahl des bisherigen Vorstandes?

Paul Eigenmann: meine politische Ausrichtung ist rechts und ich würde niemals einen Konfrontationskurs mitbringen. Diese Position sollten Sie bei meiner Wiederwahl kennen.

Der bisherige Vorstand wird „in globo“ einstimmig gewählt.

9.3 Wahl der Revisoren

Peter Aerne (KSWil), Renato Fontanive und Stefan Strasser (beide KSBG), letzterer als Ersatzrevisor, werden einstimmig gewählt.

Trakt. 10 Festlegung des Datums der Hauptversammlung 2005

Es wird der Freitag, 20. Mai 2005, als Datum der Hauptversammlung 2005 bestimmt.

Trakt. 11 Allgemeine Umfrage

- Hans Peter Dreyer überbringt die Grüsse des VSG. Die Beziehungen zwischen den Gymnasien und der Hochschule sollen zukünftig enger gestaltet zu werden. Der Kongress des VSG ist in Vorbereitung.
- Christa Dubois-Ferrière ist verantwortlich für gewerkschaftliche Fragen innerhalb des VSG. Selbstverantwortung übernehmen! Die Lehrkräfte in Genf sitzen in den Kommissionen.
- Max Schmidt überbringt die Grüsse des Bayrischen Philologenverband und referiert kurz über die Situation in Bayern. Die Haltung gegenüber der Bildung nimmt ab, im Gegenzug werden ökonomische Werte immer stärker gewichtet.
- Christoph Mattle überbringt die Grüsse von RR Stöckling.
- Josef Frey überbringt die Grüsse des KLV und des BCH.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung und leitet zum Referat von Dominicq Riedo, Bereichsverantwortlicher ICT an der Universität Freiburg, zum Thema „ICT im Unterricht“ und zum anschliessenden gesellschaftlichen Teil über.

Berneck, 16.5.04

Dominic Tedesco